

45. Deutsche Meisterschaft der Masters vom 24. bis 27.04.2014 in Ohrdruf.

Nach 2004 und 2011 war Ohrdruf 2014 zum dritten mal Ausrichter einer Deutschen Meisterschaft der Masters. Wie schon bei den vorherigen zwei Meisterschaften zeigte das Ausrichterteam vom SV Ohrdruf und Jugendkraft Crawinkel um die Macher Burkhard Duderstadt und Jürgen Püschel eine glänzend organisierte Veranstaltung. Alles was die Masterinnen/ Masters zum Erbringen hervorragender Leistungen benötigten, war in ansprechender Qualität vorhanden. Dies trifft auch diesmal wieder auf die in Eigenregie angebotene Beköstigung zu, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Das Masterinnen und Masters sich gerne an die Meisterschaften 2004 und 2011 in Ohrdruf erinnern, zeigt schon die diesjährige hohe Zahl von 274 Teilnehmer (256 Männer, 18 Frauen). Denn dies waren immerhin noch mehr, als bei der gelungenen und viel gelobten Vorjahresveranstaltung im zentralgelegenen Kassel mit 272 Teilnehmer (254 Männer, 18 Frauen). Fakt ist aber, daß die im Masterssport weltweit sinkenden Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften, auch bei uns festzustellen sind. D.h. Teilnehmerzahlen von 320 und mehr bei Deutschen Meisterschaften, dürften vorerst nicht mehr zu erwarten sein. Verzögerungen in den angegebenen Anfangszeiten gab es kaum, was letztlich ein Verdienst der Hauptsprecher war, des Crawinklers Jürgen Püschel und des Kasselaners Bernd Dietrich, dem Organisator der Vorjahresmeisterschaft in Kassel. Zu der von den Masterinnen, aufgrund der vom BVDG Bundestag beschlossenen Wertungsänderung, von Sinclair/ Meltzer zu Wertung nach Gewichtsklassen, angekündigten bzw. erwarteten Erhöhung der Teilnehmerinnenzahlen, ist es wie von Kennern erwartet, nicht gekommen. Wie denn auch, denn wenn es nicht mehr Masterinnen gibt, können es auch durch eine Wertungsänderung nicht mehr werden. So blieb es wie im Vorjahr bei 18 Teilnehmerinnen. Was indessen eingetroffen, ist die von den Gegnern der Wertungsänderung befürchtete Inflation von Deutschen Meisterinnen. Gab es bis dato nach Sinclair/ Meltzer Wertung 4 Deutsche Meisterinnen, sind es nun 16. D.h. alle in Ohrdruf angetretenen 16 Masterinnen sind im Alleingang Deutsche Meisterin geworden. Es ist nun nicht so, als wenn man den Masterinnen die Titel missgönnen würde, aber letztlich handelt es sich bei einer Deutschen Meisterschaft um das höchste nationale Sportereignis und da sollte für den Titel nicht nur die Teilnahme genügen, sondern es sollte diesem Titel auch eine entsprechende Leistung gegenüber stehen. Mit gebührendem Beifall wurde die Anwesenheit des BVDG Expräsidenten Claus Umbach zu Kenntnis genommen. Claus Umbach war einer der wenigen BVDG Führungskräfte, die den Wert des Masterssports zum Erhalt des Deutschen Gewichthebersports erkannt und den Masterssport im Rahmen seiner Möglichkeiten auch gefördert hat. Der BVDG war durch Vorstandsmitglied Robert Firnkis vertreten. Robert war Mitte der 90ziger Jahre selbst Deutscher Meister der Masters. Wie schon in den letzten Jahren zeigten die Kampfrichter auch in Ohrdruf gute Leistungen. Von der techn. Leitung, Regina Heuer und Kurt Rosenberger gut eingestellt, wurden Masterinnen und Master durch gute altersgerechte Bewertung zufrieden gestellt. So kam es zu keinen Beanstandungen. Doch nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich wurde viel Gutes geboten.

So knackten der Brandenburger Rolf Peter mit 409,7 Sinclair / Meltzer Punkten und der Durlacher Timo Platzer 408,7 die begehrte 400 SM Punktemarke. Mit 396,0 SM Punkten blieb der Kölner Hans Ehlenz nur knapp darunter. In dieser Reihenfolge waren diese auch die relativ besten Masters der Veranstaltung. Die höchsten Zweikampfergebnisse erzielten der Waldkirchener Michael Winkelbauer mit 276 kg, vor dem Tünderer Roman Bossauer und dem Elzer Daniel Bräuer, beide 265 kg. Wobei Daniel Bräuer mit 385,2 vor Michael Winkelbauer 349,4 und Roman Bossauer 313,6 aber den besseren SM Punktwert aufzuweisen hatte.

Bei den Masterinnen erzielte die das erste mal bei einer Masters DM startende Langenerin Tina Scheuer, sowohl relativ wie auch im Zweikampf das beste Ergebnis. Relativ überbot sie mit 214,2 Sinclair / Meltzer Pkt. die begehrte 200 Punktemarke deutlich. Ihr Zweikampfergebnis von 77-105-182 kg war ebenso deutlich, wobei die 105 kg im Stoßen wohl die höchste Leistung gewesen sein dürfte, die jemals im Masterssport der Frauen zur Hochstrecke gebracht worden ist. In jedem Falle fest steht aber, daß ihre 77 kg im Reißen und 95-101-105kg im Stoßen, sowie 172-178-182 im Zweikampf, 7 neue Deutsche Rekorde in der AK 1, Kl. +75kg sind. Weiterhin noch die begehrte 200 Pkt. Marke übertrafen, die lang gedienten Masterinnen Viola Lauber, Bayreuth 204,9 und Annett Damme, Stralsund 201,3 SM Punkte. In jedem Falle noch erwähnenswert, die Luckenwalderin Margot Schukies, die in Ohrdruf ihren 12. Titel, davon den 8. in Folge gewinnen konnte.

Deutscher Meister bei den Mannschaften wurde der SV Gifhorn mit 1925,98 SM Punkten, vor dem FSV Magdeburg mit 1910,69 Punkten. Der TSV Waldkirchen konnte mit 1895,00 Punkten wie im Vorjahr Platz drei belegen. Vorjahresmeister Lok Mühlhausen 1882,53Punkte, musste sich mit dem 8. Platz begnügen. Bei den Masterinnen wurde keine Mannschaft gestellt.

Wissens - und Erwähnenswertes rund um die Veranstaltung.

Ältester Teilnehmer. Einmal mehr war der 86 jährige Wuppertaler IWF Masters Vizepräsident Kurt Rosenberger, ältester Teilnehmer der Veranstaltung. Doch neben Alter hatte er auch sportlich einiges zu bieten, denn mit 333,55 SM Pkt. konnte er hinter dem St. Georgener Klaus Obergfell 386,36, den 2. Platz in der Sinclair / Meltzer Wertung der AK 10 belegen.

Für sein Alter und sein sportliches Engagement wurde Kurt mit dem Ehrenpreis des Bundesinnenministers de Maiziere geehrt. Nach Erhalt des Ehrenpreises, des damaligen Ministerpräsidenten von Rheinland Pfalz, Kurt Beck, 2010 in Speyer, verfügt Kurt nun über einen weiteren gewichtigen Ehrenpreis.

Deutsche Rekorde. An Deutschen Rekorden wurde nicht gespart. Insgesamt wurden 36 Rekorde aufgestellt. Mit 23 Rekorden gegenüber 13 der Masters, zeigten sich die Masterinnen besonders rekordfreudig. Die Rekorde der Masterinnen gingen auf das Konto von Tina Scheuer, Langen 7, Sabine Eschemann, Peine 5, Olga Albrand, Regensburg, Monika Pipke, Weinheim und Barbara Herrmann, Baunatal je 3 und Viola Lauber, Bayreuth sowie Margot Schukies, Luckenwalde je 1 Rekord. Von den 13 Rekorden der Masters erzielten Viktor Mayer, Nagold 7, Werner Dalibor, Herbstleben 3, Salih Suvar, Kassel 2 und Wolfgang Zander, Magdeburg 1 Rekord.

Ehrungen. Mastersreferent Heinz Kuhn ehrte den Master des Jahres 2013, Walter Schübler, Ladenburg mit der Mastersehrennadel in Gold und einem Pokal, weiterhin Burghard Duderstadt, Ohrdruf, Jürgen Puschel, Crawinkel und Hans Beisiegel, Elz mit der Mastersehrennadel in Silber. B. Duderstadt und J. Puschel für ihre organisatorischen Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften 2004, 2011 und 2014 in Ohrdruf, H. Beisiegel für seine Leistungen bei der Organisation der Deutschen Meisterschaften 1982, 1989 und der Europa-meisterschaft 98 in Elz.

Masterin und Master des Jahres. Da es 2013 wegen Nichterfüllung der Bedingungen, keine Masterin des Jahres gegeben hat und Titelverteidiger W. Schübler zwar in Ohrdruf Deutscher Meister werden konnte, verletzungsbedingt aber mit 388,8 SM Pkt. weniger als 400 Pkt. erzielte, wird es für 2015 wohl neue Titelträger geben.

Meister der Meister, bleibt mit 27 Deutschen Meistertiteln nach wie vor der in 2011 verstorbene Stuttgarter Georg Schall. Durch seinen Titelgewinn von Ohrdruf, ist ihm der Elzer Hans Beisiegel mit nunmehr 26, bis auf einen Titel nahegerückt Auf Platz 3 bleiben gemeinsam die beiden nicht mehr aktiven Rudi Sauerbeck, Wetzgau und Rudi Seidel, Langen mit je 22 Tittel. Neues von der Mastersausschusssitzung s.h. nächste Athletikausgabe.

Väter und Söhne. Nach Jahren der Alleinherrschaft haben die Oberhausener Rosengarts in den Schifferstädter Kuhns Konkurrenz bekommen, und die Kuhns hatten sofort Oberwasser. Denn Vater Heinz Kuhn gewann die 94kg Kl. der AK 9 und Sohn Harry belegte in der AK 5, Kl. 105Kg den 3. Platz, während bei den Rosengarts Sohn Oliver die 105kg Kl. der AK 2 gewann, musste sich Vater Siegfried in der AK 8 Kl. 77 kg mit dem 4. Platz begnügen.

Zusammenhalt und Kameradschaft. Wie Zusammenhalt und Kameradschaft im Masterssport gepflegt worden sind, zeigte sich erneut in Ohrdruf. Denn soweit sich der Schreiber erinnern kann, waren mit Herbert Riesner, Klaus Samer, Günter Schmolke, Rudi Seidel oder Klaus Hess alleine 5 ehemalige Welt- und Europameister trotz der Gegebenheit vor Ort, daß sie schon einige Jahre nicht mehr aktiv sind. Sie waren mehr oder weniger nur präsent, um wieder einmal das Zusammensein mit ihren alten Weggefährten zu genießen. Das haben sie sich, obgleich zum Teil langen Anreisen, G. Schmolke und H. Riesner aus Hamburg bzw. Dachau, oder der Griesheimer Kl. Samer, der wegen einer Rückenverletzung sogar an Stöcken gehen musste, nicht nehmen lassen.

Abschließend herzlichen Dank den Veranstaltungssprechern, Kampfrichtern sowie Verantwortlichen des Ausrichters und ihren fleißigen Helfern. Herzliche Glückwünsche den Siegerinnen und Platzierten und auf ein Wiedersehen bei der Masters DM 2015 in Ladenburg.

Für den Masterssport H. Ehlenz

